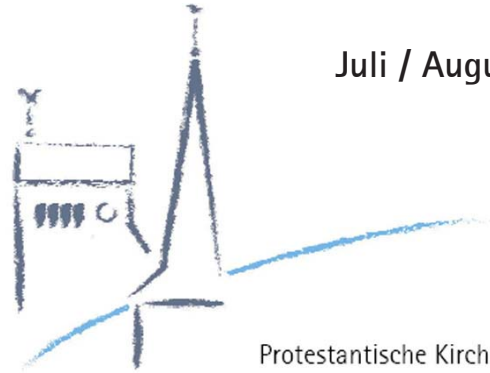


Juli / August 2017

Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach



Lisa Arnold erlebte zwei aufregende Monate in Brasilien. Sie war in Dourados, Ijuí und Bonzano. Von ihren Erfahrungen und Erlebnissen berichtet sie auf Seite 2 und 3.

S.4: Visitation im
Kirchenbezirk Kusel

S.6: So war die Woche
gemeinsamen Lebens

S.10: KiGo Übernachtung
im August

Dourados, Ijuí und Bozano

Lisa Arnold erzählt von ihren Erfahrungen in Brasilien

Drei Jahre sind seit meinem ersten Praktikum in Brasilien in der Kindertagesstätte (KTS) in Dourados vergangen. Dementsprechend hat sich einiges verändert:

Es gibt einige neue Mitarbeiter in der KTS, neue Kinder, neues Programm, renovierte Zimmer usw. Trotz all den Neuerungen ist das Grundprinzip dasselbe geblieben: Den Kindern soll die Liebe Gottes nahe gebracht und spür-

Gott ist am Werk und jede Spende und jedes Gebet lohnt sich.

bar gemacht werden.

Nach wie vor kommen die Kinder in die KTS, die zuhause die meisten Probleme haben. So ist es nicht immer einfach mit den Kids zu arbeiten.

Viele werden zum Bei-

spiel schnell aggressiv, weil sie es von daheim nicht anders gewohnt sind. All dem, was im Elternhaus vielleicht schief geht, wirkt die Arbeit der KTS entgegen – meiner Meinung nach mit großem Erfolg. Viele der Teenies, die vor drei Jahren noch Teilnehmer der KTS waren, machen nun eine Ausbildung, manche helfen bei dem Evangelisationsprojekt Metanoia mit oder besuchen regelmäßig Gemeinden. Mir hat die Arbeit in der KTS wieder einen riesen Spaß gemacht und es war mit Sicherheit nicht mein letzter Besuch in Dourados!

Das größte Geschenk in Dourados war für mich, dass ich mit meinen

Freunden vom letzten Mal zusammenleben durfte: Elisângela und Damiao mit ihren Kindern Ana Julia (7) und Davi (2). Die beiden arbeiten mit Leib und Seele in der KTS mit und helfen auch beim Projekt Metanoia mit. Damiao trainiert außerdem ein Fußballteam mit Jungs aus der KTS und der Favela. Ihr großer Wunsch ist es, einmal nach Deutschland zu kommen und alles hier bei uns kennenzulernen.

Direkt zu Beginn meines Aufenthalts in Brasilien bin ich zusammen mit Klaus Simon und Marcio, dem Leiter der KTS in Dourados, 16 Stunden mit dem Auto nach Ijuí gefahren. Dort haben wir uns die KTS in Ijuí angeschaut und die neue Privatschule und deren offizielle Eröffnung besucht. Diese Privatschule für Klein- und Vorschulkinder soll helfen, die Kosten der KTS Ijuí, die zum größten Teil von Brasilien getragen werden, zu finanzieren. Leiterin der Schule ist Luciana, sie ist die Frau von Edmilson, der die KTS in Ijuí leitet. Für mich war es der erste Besuch in Ijuí und ich fand es toll, die KTS und die dortigen Mitarbeiter kennenzulernen.

Auch in meiner Funktion als Vorstandsmitglied des Evangelium Teams für Brasilien (ETB) konnte ich mit den Leuten vor Ort sprechen und Männer aus dem CEMETEB Vorstand in Brasilien kennenlernen. Gewohnt haben wir während dieser Zeit auf dem Missions-

gelände in Bozano, das Judith und Ivocarolo leiten. Besonders schön war, dass ich die frisch geborene Tochter Anny der beiden direkt begrüßen konnte. Das Holzhaus, für das Judith und Ivo im Heimatdienst Geld gesammelt haben, ist mittlerweile fertig und das neue Ehepaar, das dort einziehen wird, habe ich kennengelernt. Die beiden, Sabrina und Renato, sind sehr motiviert, was ihre neue Arbeit betrifft und ich konnte viel mit ihnen unternehmen. Schön war, dass ich die Möglichkeit hatte, an einem Picknick einer Schule teilzunehmen und das Programm live mitzuerleben. Die 10 Tage in Bozano waren wie Urlaub für mich, die meisten Tage über war tolles Wetter und ich konnte den Pool genießen.

Zurück in Dourados ging's an die Arbeit: KTS, Metanoia, Kurse und Freizeiten auf dem Missionsgelände, Gefängnisarbeit usw. Die Sanierung des Freizeitheims in Dourados, für die Klaus und Dorothea während ihrem Heimatdienst geworben hatten, hat bereits stattgefunden. Das Haus strahlt in neuem, kräftigem Lila und hat bereits vielen Kursen und Freizeiten in diesem Jahr standgehalten. Während meinen aufregenden zwei Monaten in Brasilien ist mir wieder neu bewusst geworden, wie sehr Gott dort am Werk ist und dass sich jede Spende und jedes Gebet absolut lohnt.

Lisa Arnold, Krottelbach



Foto: Lisa Arnold

„Viele Schätze in der Region“

Rückblick auf die Visitation im Kirchenbezirk Kusel

Selten hätten die Vertreter aus Speyer bei der Visitation so viel im Auto gesessen wie dieses Mal, stellte Oberkirchenrätin Marianne Wagner beim Gespräch mit der Pfarrerschaft fest. „Aber das war genau der richtige Weg, um den Kirchenbezirk wirklich kennenzulernen“, betonte sie.

Vom 8. bis 12. Juni hat sich der Landeskirchenrat über den Kirchenbezirk informiert. Oberkirchenrat

Michael Gärtner lobte die Vielfalt in den Gemeinden. „Es gibt viele Schätze in der Region“, sagte er. Auf diese könne man aufbauen. Die Runde diskutierte auch über die Zukunft ange-

sichts des Pfarrermangels. „Deswegen müssen wir bereits heute die Weichen stellen, damit unsere jungen Kollegen hier am Tisch auch in Zukunft ihren Beruf mit Freude ausüben können“, betonte Kirchenpräsident Christian Schad.

Beim Abend der Begegnung kamen die Vertreter aus Speyer im Altkirchener Jugendheim ins Gespräch mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Kirchenbezirk. Alle lobten die herzliche Atmosphäre beim gemeinsamen Abend, an dessen Durchführung sich auch Helfer aus anderen Gemeinden beteiligt haben.

Sowohl das Gelände in Herschweiler-Petersheim mit Kleinspielfeld, Jugendheim und Übernachtungshütten als auch das Gemeindehaus in Ohmbach waren mitunter Schauplatz der Visitation. Der Erwerb des Gemeindehauses und die Neuanlage des Kleinspielfelds wurden damals mit Speyer kontrovers diskutiert. Selbstkritisch gestand der Kirchenpräsident dem Presbyterium vor Ort zu: „Speyer muss nicht immer recht haben.“ Auf Augenhöhe konnten sich Presbyterium und Landeskirchenrat austauschen. Die Kommission lobte das starke ehrenamtliche Engagement in der Gemeinde und dankte für die Gastfreundschaft.

Ich danke allen Helfern aus der Gemeinde, die bei der Visitation mitgeholfen haben und danke auch der Visitationskommission für ihre Wertschätzung und den herzlichen Austausch vor Ort.

Pfarrer 



Foto: Stefan Kurz

Die Kommission lobte das starke ehrenamtliche Engagement in der Gemeinde

Luther und der Schmalkaldische Bund

Welche Rolle die Stadt Schmalkalden in Thüringen für die Reformation spielte

Eisenach, Weimar oder Wittenberg sind die bekannten Wirkungsstätten des großen Reformators Martin Luther. Doch auch das kleine Städtchen Schmalkalden reiht sich in diese Lutherstätten ein. Und nicht nur dies... „Ohne Schmalkalden keine Reformation und ohne Schmalkalden keine Glaubensspaltung“, so die These des Museumsdirektors Dr. Kay Lehmann (Freies Wort, 28.04.2017, S. 28).

In der thüringischen Stadt lebte man bereits im frühen 16. Jahrhundert religiöse Toleranz. Um ein starkes Bündnis gegen Papst und Kaiser zu bilden, schloss man einen gemeinsamen Bund. Im Schmalkaldischen Bund vereinigten sich die neugläubigen Herrschaftshäuser und schworen sich Beistand gegen die Repressalien der katholischen Kirche. Auch Luther war in dieser Zeit dort oft

zu Gast. In der Stadtkirche blickte er von seinem eigenen Räumchen direkt auf die Kanzel. Von den Schlafstätten in der Stadt war er hingegen weniger begeistert. Als verlaust und unbequem beschrieb er die Unterkünfte.

Der starke Schmalkaldische Bund verhalf den Reformationsgedanken Luthers zu mehr

Durchsetzungskraft. Im Auftrag des Kurfürsten von Sachsen schrieb er die Schmalkaldischen Artikel, die ihren Weg zur Tagung der Theologen nach Schmalkalden fanden. Während das Bekenntnis zum dreieinigen Gott im ersten Teil der sogenannten Schmalkaldischen Artikel im Einklang mit den Lehren der Altgläubigen stand, kritisierte Luther im zweiten Teil die Papstkirche hart. Das Werk Jesu und die evangelische Rechtfertigungslehre, nach der wir Menschen nur durch Glauben und Gottes Gnade gerecht werden, fanden sich in diesem Teil der Schriften, der für Luther nicht verhandelbar war.

Wer den Weg der Reformation tiefer erleben möchte, kommt also um meine Heimatstadt Schmalkalden und die tragende Rolle des dort geschlossenen Schmalkaldischen Bundes nicht herum. Im Gegensatz zu Luthers Zeiten erwarten den Gast heute freundliche und saubere Unterkünfte ;-) und viele Veranstaltungen rund um das Lutherjahr.

Der starke Bund verhalf der Reformation zu mehr Durchsetzungskraft



Aussicht von Luthers Horchposten in der Stadtkirche.
Bildrechte: MDR/Stefanie Markert

Ines Hoffmann, Ohmbach

„Mit Gott per Du“ – Samuel hört Gott

Hören und Gehorchen

Die Männerrunde lädt ein zu „Begegnungen im Alten Testament“ für Donnerstag, dem 6. Juli, um 20 Uhr, im Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim.

Nach wegweisenden und überraschenden Begegnungen mit Hagar, Jakob und Mose geht es diesmal um eine spezielle Herausforderung für Samuel. Samuel wohnt bei Eli und Gott hat

Neues vor. Horchen und Gehorchen entscheiden über Chance und Versagen.

Die Informations- und Gesprächsreihe wird im Rahmen der Erwachsenenbildung gefördert. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kontakt: Leonhard Müller, Tel. (0 63 86) 53 34. Herzliche Einladung!

Leonhard Müller, Krottelbach

„Milch für Babys im Jemen“

Das Hilfsprojekt läuft weiter

Zwar ist es in den Bürgerkriegswirren auch für die verantwortlichen Organisatoren und Helfern mit Risiken verbunden, in den vergangenen Monaten konnte aber auch schon vielen Kindern, vor allem Babys, geholfen werden.

Der mit unserer Gemeinde verbundene Wolfgang Stumpf steht mit zuver-

lässigen Helfern in Kontakt. Der Förderverein leitet Ihre Spende gerne an Wolfgang Stumpf zur Unterstützung des Projektes weiter. Förderverein Protestantische Kirchengemeinde IBAN: DE 58 5405 1550 0006 0026 20, KSK Kusel.

Leonhard Müller,
Vorsitzender des Fördervereins

Der Bürgerkrieg im Jemen

Im Jemen tobt seit mehr als zwei Jahren ein verheerender und oft vergessener Bürgerkrieg. Nach Informationen der Vereinten Nationen (UN) sind im Jemen acht von zehn Kindern unterernährt. Das Deutsche Rote Kreuz berichtet (Quelle: www.drk.de), dass über 3 Millionen Jemeniten in ihrem Land auf der Flucht sind. 1,8 Millionen Kinder sind durch Unterernährung bedroht. Die Kindersterblichkeit ist um ca. 23 Prozent gestiegen. Zwei Millionen schwangere Frauen und junge Mütter und ihre Kinder sind mangelernährt. (sb)



Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Jemen>

Von Tag zu Tag wuchs die Gruppe

Woche gemeinsamen Lebens im Jugendheim

Ein Herz und eine Seele. Das war unser Motto der Woche gemeinsamen Lebens (WoGeLe). Vom 6. bis zum 11. Juni haben Jugendliche gemeinsam ihren Alltag organisiert, ihr Leben und ihren Glauben geteilt.



Foto: Johanna Kurz

Am ersten Tag zogen zehn junge Menschen mit uns Mitarbeitern auf das Jugendheimgelände und von Tag zu Tag wuchs die Anzahl der Jugendlichen, die sich anmeldeten. Somit wurden wir eine große und lebhaft Gruppe.

Wir arbeiteten und aßen gemeinsam und hatten Spaß zusammen. Durch verschiedene Aktionen, aber auch durch die ganz alltäglichen Aufgaben, die auf uns zukamen, lernten wir uns besser kennen und vertieften unsere Beziehungen. Da der Gemeindealltag ebenfalls weiterlief, konnte jeder Teilnehmer selbst sehen, wie oft und intensiv unser Kirchengelände von einzelnen Gruppen genutzt wird. Und ich denke mir, dass wir dadurch etwas sehr Wertvolles weitergeben konnten. Gemeinde heißt gemeinsam leben!

Waldemar Radegin, Gemeindepraktikant

Einfach Kommen, einfach da sein, Gemeinschaft haben

Einladung zum Frühstück vor dem Gottesdienst

Gemeinde heißt gemeinsam Leben! Das trifft's. Gemeinsam leben heißt, gemeinsam Zeit zu verbringen, sich zu begegnen und sich austauschen. Oft hat man eine schöne Gemeinschaft beim Essen. Daher wollen wir am 16. Juli um 9 Uhr zu einem gemeinsamen Frühstück ins



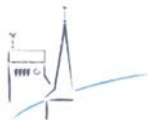
Foto: JonasvonBlohn.de

Jugendheim einladen. Es soll ein einfaches Frühstück mit Hefekranz sein. Wir freuen uns über jeden, der kommt. Gerne kann man etwas mitbringen, muss aber nicht. Einfach kommen, einfach da sein, einfach Gemeinschaft haben. Herzliche Einladung! Carla und Dieter Rübel (0 63 84) 60 70.

Kichengemeinde an zwei Tagen dabei

Kinderferienprogramm der Ortsgemeinde Herschweiler-Pettersheim

Die Kirchengemeinde unterstützt an zwei Tagen das Kinderferienprogramm der Ortsgemeinde Herschweiler-Pettersheim.



Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim



Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim

HOCKEY-TURNIER KINDERFERIENPROGRAMM

WANN? :

Am 15.07.17
von 15⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr

WO? :



Auf dem Gelände der
Kirchengemeinde
Herschweiler Pettersheim
Kirchenstraße 49

WER? :

Für alle Kinder im Alter
von 8 bis 12 Jahre

Anschließend wird gemeinsam an
Lagerfeuer Stockbrot gebacken

UNKOSTENBEITRAG: 1 € p.P.

ANMELDEFRIST: 10.07.17

Bitte melden Sie Ihr Kind bis zum oben genannten Datum unter
einer der folgenden Nummern an.

06384/6431
Hans Jürgen von Blohn

0157 35241425
Waldemar Radegin

Wir freuen uns auf Dich ☺

VOLLEYBALL-TURNIER KINDERFERIENPROGRAMM

WANN? :

Am 25.07.17
von 14⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr

WO? :



Auf dem Gelände der
Kirchengemeinde
Herschweiler Pettersheim
Kirchenstraße 49

WER? :

Für alle Jugendlichen
ab 13 Jahre

Während des Turniers können
gegrillte Würstchen und Getränke gekauft werden.

UNKOSTENBEITRAG: 1 € p.P.

ANMELDEFRIST: 15.07.17

Bitte melden Sie Ihr Kind bis zum oben genannten Datum unter
einer der folgenden Nummern an.

06384/6431
Hans Jürgen von Blohn

0157 35241425
Waldemar Radegin

Wir freuen uns auf Dich ☺

Gottesdienste unter der Woche

Sonntag,
21.30 Uhr

Komplet (Liturgisches Nachtgebet)

Christuskirche in Ohmbach

Dienstag,
6.30 Uhr

Frühgebet mit Abendmahl

Kirche St.Michael in
Herschweiler-Pettersheim

Freitag,
19.30 Uhr

Abendmahlsfeier

Kirche St.Michael in
Herschweiler-Pettersheim

„Liberty – Frei durch Jesus“

63. YouGo – am 10. Juni

Am 10. Juni wurde wieder fleißig aufgebaut, geprobt und dekoriert. Der Jugendgottesdienst „YouGo“ mit Esther Sheldrick stand vor der Tür. Wir durften davon hören, was es bedeutet, Freiheit in Jesus Christus zu haben und wovon er uns befreien möchte. Die Teilnehmer unserer WoGeLe und weitere Jugendliche kamen zusammen, um Gott zu loben und auf das zu hören, was er in seinem Wort sagt.

Waldemar Radegin,
Gemeindepraktikant



Fotos: JonasvonBlohn.de

Spannende Spiele und Wettkämpfe

Jungcharübernachtung am 25. August

Dieses Jahr findet wieder eine Übernachtung der Jungchar auf dem Kirchengelände statt. Wir wollen uns am Freitag den 25. August wie gewohnt zur Jungcharstunde um 16.30 Uhr treffen und anschließend bleiben wir auf dem Gelände. Unser Abend wird mit spannenden Spielen und Wettkämpfen gefüllt sein. Am nächsten Tag frühstücken wir gemeinsam und räumen anschließend auf. Die Übernachtung endet am 26. August um 11.30 Uhr.

Bitte melden Sie ihr Kind bis zum 20. August bei uns an, damit wir für das Essen und anderweitige Dinge planen und ihnen weitere Informationen

zukommen lassen können. Alle Jungs im Alter von 7 bis 12 Jahren sind herzlich willkommen.

Waldemar Radegin,
Tel: (01 57) 35 24 14 25



Foto: Waldemar Radegin



Herzlich willkommen im Kindergottesdienst

sonntags um 10 Uhr in Herschweiler-Pettersheim und Ohmbach

Hallo liebe KiGo-Kinder!

Wie ihr wisst, geht der KiGo in die Sommerferien. Unser neues KiGo-Jahr startet am 19. August um 18 Uhr auf dem Kirchengelände in Herschweiler-Pettersheim gleich mit einem besonderen Event. Wir übernachten gemeinsam in den Blockhäusern.

„Wenn einer eine Reise tut“ lautet unser Motto. Gemeinsam wollen wir herausfinden, was hinter diesem Thema steckt. Aber soviel können wir euch verraten, es wird lustig, spannend und vielleicht auch ein bisschen anstrengend. Eine Einladung erhalten alle Kinder im Kindergottesdienst. Aber auch ohne gesonderte Einladung können sich Kinder bis zum 12. August bei einer

Mitarbeiterin des Kindergottesdienstes anmelden.

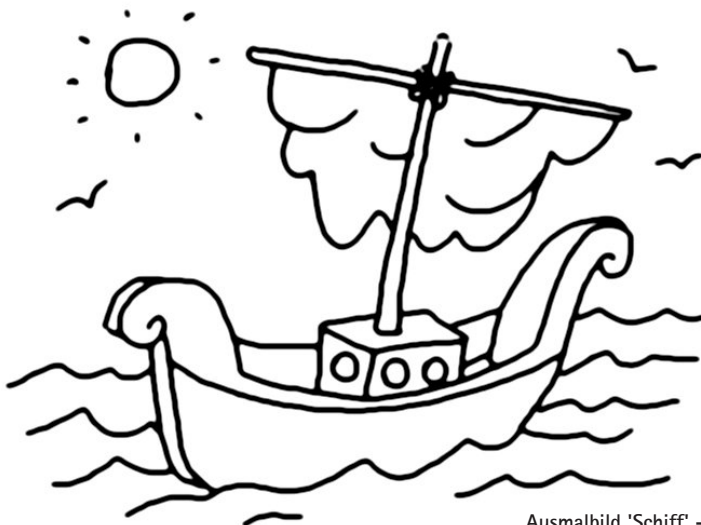
In Herschweiler-Pettersheim findet ab dem 20. August wieder jeden Sonntag Kindergottesdienst statt. Die Kinder des KiGo-Ohmbach nehmen nach der Übernachtung am 20. August mit am Gottesdienst in Herschweiler-Pettersheim teil. In Ohmbach gibt es dann erst ab September den 14-tägigen Kindergottesdienst.

Auch neue Helfer zur Verstärkung des KiGo-Teams sind herzlich eingeladen. Die Übernachtung bietet eine gute Möglichkeit, das Team und die Kinder kennenzulernen.

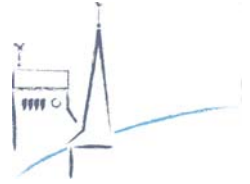
Wir freuen uns auf Euch!

Euer KiGo-Team

So manch einer verreist mit dem Schiff. Vielleicht fallen Dir noch andere Reisemöglichkeiten ein. Viel Spaß beim Ausmalen.



Ausmalbild 'Schiff' -
Quelle: <http://www.kigo-tipps.de>



Datum	Uhrzeit	Termin
2. Juli	14.30	Waldgottesdienst, Wanderheim Hohe Fels, Krottelbach
16. Juli	9.00	gemeinsames Frühstück im Jugendheim, vorm Gottesdienst
15. August	8.30	Schulanfangsgottesdienst, Kirche St. Michael
19.-20. August	18.00	Übernachtung der Kindergottesdienstkinder (KiGo)
20. August	10.00	Zeltgottesdienst Dorffest Krottelbach
25./26. August		Übernachtung der Jungschar
31. August	20.00	Gemeindeabend, Jugendheim
3. September	10.00	Jubelkonfirmation, Christuskirche in Ohmbach
9.-10. September		Präparanden-Kennenlern-Wochenende
10. September	10.00	Jubelkonfirmation, Kirche St. Michael in Herschweiler-Pett.
16. September		Jugendfestival, Kaiserslautern
	9.00	Arbeitseinsatz Kirchengelände Herschweiler-Pettersheim
17. September	10.00	Ordination von Prädikant Leonhard Müller, Herschweiler-P.
23. September		Dekanatskonfitag in Kusel
25.-30. September		Kleidersammlung für „Licht im Osten“
30. September		Jugendgottesdienst YouGo, Jugendheim
2.-7. Oktober		Gemeindefreizeit in Ralligen, Thuner See, Schweiz
20. Oktober	20.00	Gemeindeabend, Jugendheim
28. Oktober		Kinderkirchentag des Dekanats Kusel
31. Oktober		Reformationsjubiläum
18. November	9.00	Lektorenfortbildungsveranstaltung mit MÖD, Jugendheim
2. Dezember	19.00	Jugendgottesdienst YouGo, Jugendheim
10. Dezember	9.00	Gottesdienst mit Kirchkaffee in Krottelbach
31. Dezember	23.00	Jahresabschlussandacht



Getauft wurde

Daniel Schein, Sohn von Katharina und Dimitri Schein,
Krottelbach, am 18. Juni in Herschweiler-Pettersheim



Wir gratulieren zum Geburtstag

5. Juli 1941	Klaus Neumann	Herschweiler-Pettersheim
8. Juli 1931	Kurt Wagner	Krottelbach
8. Juli 1938	Ursula Zimmer	Krottelbach
8. Juli 1940	Gisela Müller	Herschweiler-Pettersheim
9. Juli 1936	Dora Becker	Krottelbach
10. Juli 1943	Günter Becker	Krottelbach
10. Juli 1946	Helma Großklos	Herschweiler-Pettersheim
16. Juli 1939	Gerhard Eckel	Herschweiler-Pettersheim
16. Juli 1943	Elisabeth Zimmer	Ohmbach
17. Juli 1930	Erika Henschel	Herschweiler-Pettersheim
18. Juli 1935	Ilse Maurer	Herschweiler-Pettersheim
19. Juli 1941	Lilli Sommer	Herschweiler-Pettersheim
20. Juli 1927	Linda Zimmer	Langenbach
20. Juli 1933	Emil Dusch	Ohmbach
20. Juli 1937	Hiltrud Freiburger	Ohmbach
20. Juli 1944	Werner Kuss	Langenbach
21. Juli 1938	Lothar Böhnlein	Krottelbach
21. Juli 1947	Helmut Körbel	Herschweiler-Pettersheim
23. Juli 1935	Hildegard Körbel	Krottelbach
23. Juli 1941	Karl-Heinz Höh	Herschweiler-Pettersheim
26. Juli 1928	Gertrud Böhnlein	Herschweiler-Pettersheim
27. Juli 1947	Annette Becker	Krottelbach
30. Juli 1936	Kurt Schneider	Herschweiler-Pettersheim
30. Juli 1941	Gero Weber	Ohmbach

Die Kirchengemeinde im Netz:

<http://www.kirche-hp.de>



https://twitter.com/kirche_hp



<https://www.facebook.com/KircheHP>



<http://kirche-hp.de/cms/feed.php?type=rss2&num=8>



Wir gratulieren zum Geburtstag

2. August 1937	Ilse Doll	Krottelbach
5. August 1946	Fritz Hollinger	Herschweiler-Pettersheim
6. August 1935	Wilma Conrad	Herschweiler-Pettersheim
8. August 1938	Edda Schmitt	Herschweiler-Pettersheim
9. August 1926	Herbert Neu	Langenbach
9. August 1943	Oswald Wagner	Krottelbach
12. August 1939	Karl Scherer	Langenbach
14. August 1935	Irma Schramm	Herschweiler-Pettersheim
15. August 1947	Hilde Barth	Langenbach
17. August 1941	Luzia Schweinert	Langenbach
17. August 1945	Hannelore Blazek	Herschweiler-Pettersheim
20. August 1947	Werner Patzschger	Langenbach
25. August 1935	Anna Koch	Herschweiler-Pettersheim
26. August 1930	Irene Kern	Langenbach
26. August 1936	Harald Müller	Herschweiler-Pettersheim
27. August 1937	Gisela Stamm	Krottelbach
28. August 1942	Günter Schmitt	Herschweiler-Pettersheim
29. August 1936	Kurt Fauß	Herschweiler-Pettersheim



Wussten Sie schon ...

... dass am 15. August ein Schulanfangsgottesdienst in Herschweiler-Pettersheim stattfindet? Der Gottesdienst beginnt um 8.30 Uhr in der Kirche, um gemeinsam ins neue Schuljahr zu starten und dabei besonders die Erstklässler zu begrüßen.

... dass es schon viele Anmeldungen für die **Gemeindefreizeit** vom **2. bis 7. Oktober** in der Schweiz bei den Christusträger Brüdern am Thunersee gibt? Wir konnten unser Zimmerkontingent aufstocken, so dass nun noch ein paar weitere Plätze frei sind. Weitere Informationen und Anmeldung bitte bei Carla und Dieter Rübel (0 63 84) 60 70.

... dass am **3. September** in Ohmbach und am **10. September** in Hersch-

weiler-Pettersheim Jubelkonfirmation gefeiert wird? Gefeiert werden in Ohmbach die silberne, goldene, diamantene, eiserne, gnadene und kronjuwelne Konfirmation. In Herschweiler-Pettersheim die silberne, goldene und diamantene Konfirmation.

... dass unsere Putzteam dringend Zuwachs benötigt? Wenn Sie sich vorstellen können, uns ein- bis zweimal im Halbjahr für ca. 1,5 bis 2 Stunden bei der Reinigung des Jugendheims in Herschweiler-Pettersheim zu unterstützen, würden wir uns sehr über Ihren Anruf freuen.

Bitte wenden Sie sich an Margot von Blohn (0 63 84) 64 31.

Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfgemeinschaftshaus	Herschweiler- Pettersheim Kirche St. Michael	Krottelbach Dorfgemeinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
2. Juli			14.30 Uhr Waldgottesdienst Hohe Fels	
9. Juli	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
16. Juli	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl	9.00 Uhr	10.00 Uhr
23. Juli	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl
30. Juli	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
6. August	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit KiGo-Kindern	9.00 Uhr	10.00 Uhr
13. August	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl
20. August	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
27. August	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl	9.00 Uhr	10.00 Uhr

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst suchen, wenden Sie sich bitte an:

Herschweiler-Pett.:	Henny Zastrau,	Tel.: (0 63 84) 60 73
Krottelbach:	Hilde Zimmer,	Tel.: (0 63 86) 56 72
Langenbach:	Friedrich Bührig,	Tel.: (0 63 84) 2 39
Ohmbach:	Elli Kratz,	Tel.: (0 63 86) 58 04



2. 7. 14.30 Waldgottesdienst auf der Hohe Fels, Krottelbach
 4. 7. 20.00 Probe Liturgischer Singkreis
 6. 7. 20.00 Männerrunde im Jugendheim
 9. 7. 15.00 Gespräch Presbyterium im Jugendheim
 15.30 Gemeinsamer Nachmittag im Jugendheim
 15. 7. 15.00 Kinderferienprogramm Hockeyturnier im Jugendheim
 16. 7. 9.00 Frühstück vor dem Gottesdienst im Jugendheim
 25. 7. 15.00 Kinderferienprogramm Volleyball-Turnier im Jugendheim
12. 8. 10-14.30 Girls Club im Jugendheim
 15. 8. 8.30 Schulanfangsgottesdienst in der Kirche St. Michael
 15.00 Beginn Präparandenunterricht im Jugendheim
 17. 8. 15.00 Beginn Konfirmandenunterricht im Jugendheim
 19./20. 8. 18.00 Übernachtung der Kindergottesdienstkinder
 20. 8. 10.00 Dorffest Krottelbach: Gottesdienst im Zelt
 23. 8. 20.00 Sitzung des Presbyteriums in Krottelbach
 24. 8. 20.00 Männerrunde im Jugendheim
 24./25. 8. Übernachtung der Jungschar im Jugendheim
 31. 8. 20.00 Gemeindeabend im Jugendheim
3. 9. 10.00 Jubelkonfirmation, Christuskirche in Ohmbach
 10. 9. 10.00 Jubelkonfirmation, Kirche St. Michael in Herschweiler-Pett.

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber

Protestantisches Pfarramt
 Kirchenstraße 49
 66909 Herschweiler-Pettersheim
 Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70
 E-Mail: gemeindebrief@kirche-hp.de
 Homepage: www.kirche-hp.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 16. August 2017

Redaktionsteam

Simone Bäcker (sb, verantwortl.), Anke Böhnlein (ab), Pfr. Robin Braun (rb), Renate Kurz (rk), Marliese u. Wolfgang Theiß (mt, Geburtstage), Wolfgang Zastrau (wz, Layout).

Fotos: JonasvonBlohn.de u.a.

Druck: Prot. Pfarramt Altenkirchen

Auflage: 1.470 Exemplare

Spenden für den Gemeindebrief

IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66

BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

**Gottes Hilfe habe ich erfahren
bis zum heutigen Tag
und stehe nun hier
und bin sein Zeuge bei Groß und Klein.**

Apostelgeschichte 26,22

Dieser Zusage können wir nur zustimmen. Vor zwei Jahren mussten wir uns beide mit schweren Erkrankungen auseinandersetzen. Gerda mit einer schweren Herzoperation. Ich mit Prostatakrebs. Letzten Sommer dann erhöhten sich meine PSA-Werte und ich einigte mich mit meinem Urologen auf eine Strahlentherapie. Nach meiner Therapie sollen die Werte bis Ende des Jahres auf Normal fallen.

Gerda erlitt im Mai einen komplizierten Knöchelbruch, der uns an die Grenze unserer Belastbarkeit brachte. Krankenhaus, Orthopädie, Krankenhaus, Krankengymnastik, Parkplatz. Sechs Wochen nicht belasten.

Wir wissen, dass Gott uns heilen kann, aber nicht unser Wille soll geschehen, sondern sein Wille. Er begleitet uns schon länger und wir können uns auf ihn verlassen. Wir erfahren

**Wir wissen, dass
Gott uns heilen
kann. Er begleitet
uns schon länger
und wir können
uns auf ihn
verlassen**

immer wieder Gottes Hilfe und finden immer eine Lösung. Durch die Anteilnahme von Hauskreis, Kirchengemeinde, Selbsthilfegruppe, Partner, Familie, Verwandte und Freunden: Geteiltes Leid ist halbes Leid.

Zum Gebet nehmen wir uns immer Zeit. Im Hauskreis haben wir für Gerda und mich gebetet, auch für alle anderen kranken Gemeindemitglieder. Wir lernten nicht zu hadern, sondern auch geduldig und für jede Besserung dankbar zu sein.

Ein Gebet, das Gerda von einer Freundin erhielt, gibt uns immer wieder Stärke und Halt: Herr, wenn mir großes Leid nicht erspart bleibt, dann hilf mir hindurch. Hilf mir, alles hinzunehmen, was jetzt auf mich zukommt. Wenn Du bei mir bist, wird die Angst mich nicht überwinden. Ich vertraue Dir.



Foto: Simone Bäcker

*Gerda und Eckhard Klein,
Kusel*